

Geschichte der Kirche

Für die Oberstufe höherer Schulen

unter Mitwirkung von

Dr. Fr. X. Seppelt und O. Koch
Universitätsprofessor, Breslau Studienrat in Dortmund

dargestellt von

DDr. Joseph Lortz

ö. o. Professor an der Staatlichen Akademie Braunsberg

I. Teil

Die Geschichte der Kirche im Altertum oder
die Kirche inmitten der antiken Kulturwelt

Dritte Auflage



1 9 _ _ 3 3

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster in Westfalen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V—VIII

Einleitung 1—6

- § 1. Begriff, der Kirchengeschichte; warum wir sie studieren 1
- § 2. Einteilung der Kirchengeschichte 2
 - IA. Sachliche Einteilung 2
 - IB. Zeitliche Einteilung 3
 - II. Die einzelnen Zeiträume (Altertum, Mittelalter, Neuzeit) 5

Erster Zeitraum

- Die Geschichte der Kirche im Altertum oder die Kirche inmitten der antiken (hellenistisch-römischen) Kulturwelt 6—83
- § 8. Einteilung des christlichen Altertums 6

Erstes Zeitalter

- Die **Kirche im heidnischen Römerstaat** • 8—58
- (Von der Gründung der Kirche bis zum Edikt von Mailand 313)

Erste Periode

- Vorbereitung, Gründung und erste Ausbreitung der Kirche (Von den Juden zu den Heiden) 8—28
- § 4. Die Umwelt des jungen Christentums 8
 - Der Schauplatz 8; die Vorbereitung des Christentums A. im Judentum 9; B. im Heidentum 11; das Christentum als ein Neues 12
 - 5. Die Umwelt des jungen Christentums (Fortsetzung) 13
 - Die dreifach verschiedenen geistigen Räume in der Geschichte des christlichen Altertums:
 - I. Der jüdische Raum 15
 - II. Der griechische Raum 16
 - III. Der römische Raum 17
 - IV. Zusammenfassung 18

§ 6. Jesus Christus, der Stifter der Kirche	19
Anhang: Begriff der katholischen Synthese 21	
§ 7. Die Urgemeinde in Jerusalem	22
§ 8. Das Heidenchristentum. Paulus	23
Antiochia und der Streit um das Gesetz 26	
§ 9. Die Anfänge der römischen Gemeinde. Petrus	27

Zweite Periode

Siegreiche Auseinandersetzung der Kirche mit dem Heidentum und der Irrlehre. Innerer Ausbau der Kirche • • •	28—53
§ 10. Weitere schnelle Ausbreitung der Kirche	28
Erstes Kapitel: Der Kampf der Kirche mit dem Heidentum	30—40
Erster Teil: Der Kampf mit dem Heidentum	80—*40
§ 11. Entstehung, Grundlage und treibende Kräfte der Christenverfolgungen	HO
§ 12. Verlauf der Christenverfolgungen	38
I. Die Verfolgungen vor Decius 33	
II. Die allgemeinen Christenverfolgungen: die Decianisch-Valerianische und die Diokletianische 34	
§ 13. Das Martyrium und die religiöse Verehrung der Märtyrer	36
Zweiter Teil: Der literarische Kampf	88—41
§ 14. Heidnische Polemik und christliche Apologetik	38
Zweites Kapitel: Der Kampf mit der Irrlehre	41—53
§ 15. Theologie und Irrlehre	41
Grundsätzliches 41; die theologischen Schulen von Alexandria und Anliochia 43; das Problem, der Irrlehre 43	
§ 16. Die einzelnen Irrlehren im 2. und 3. Jahrhundert	44
Die Monarchianer 44; die Gnosis 44; Marcion 45; die Manichäer 46; die Überwindung der Gnosis durch die Kirche 46	
§ 17. Die innerkirchlichen Kämpfe auf dem Gebiet des religiös-sittlichen Lebens im 2. und 3. Jahrhundert	47
Die Gemeinde der Heiligen 47; Montanus; Tertullian 48; Kallistus; Novalian 48; die objektive Heiligkeit der Kirche; Ketzertaufstreit 49	
§ 18. Der Ausbau der kirchlichen Verfassung	49
Kirchenamt 49; Bischof; Presbyter; Diakon 50; die Einheit der Kirchen 50; der römische Primat 51	
§ 19. Das religiös-sittliche Leben in der Kirche	52
Katechumenat 52; Gottesdienst 52; sittliches Leben 53; kirchliche Buße 53	

Zweites Zeitalter

Die Kirche im „christlichen“ Römerreich	54-83
(Von Konstantin bis zum Zusammenbruch des weströmischen Reiches)	
§ 20. Allgemeine Kennzeichnung des Zeitalters	54—64
Erstes Kapitel: Der neue Staat und die Kirche	54
§ 21. Konstantin, der erste christliche Kaiser	54
§ 22. Kaiser Julian und der heidnische Gegenstoß	58
§ 23. Das Christentum als Reichsreligion	59
§ 24. Ausbau der kirchlichen Verfassung	60
Diözesen; Metropolen; der Bischof 61; der Patriarch des Abendlandes 62; Leo I 63	
Zweites Kapitel: Das innere Leben der Kirche	64—78
Erste Abteilung: Die Lehrstreitigkeiten im Osten (Ausbildung und Festlegung der Glaubenslehre im Kampf mit dem Arianismus und Monophysitismus)	
§ 25. Glaube und Dogmenformulierung	64
§ 26. Die dogmatischen Auseinandersetzungen, erster Teil: Die trinitarische Frage.	66
Arius, Nicaenum, Athanasius 67; Arianismus und Semiarianismus 68; die germanischen Arianer 68; die Kappadozier; Johannes Chrysostomus 69	
§ 27. Die dogmatischen Auseinandersetzungen, zweiter Teil: Die christologische Frage.	69
Apollinaris von Laodicaea; die anfiochenische (Theodor v. Mopsuestia, Nestorius) und die alexandrinische Schule (Cyrill v. Alexandrien) 70; Monophysitismus 70	
§ 28. Berechtigung und Wert der Dogmenformulierung	71
Zweite Abteilung: Die Lehrstreitigkeiten im Westen 72—76	
§ 29. Die Heiligkeit der Kirche. Gnade und freier Wille	72
Donatismus 72; Pelagius 73; Augustin 73; Hieronymus 76	
Drittes Kapitel: Das religiös-sittliche Leben.	76—81
§ 30. Caritas, Sittlichkeit, Gottesdienst. Heiligenverehrung. —	
Anhang: Bildende Kunst	76
§ 31. Das Mönchtum	79
Ausklang und Überleitung	
§ 32. Vom Altertum durch die Völkerwanderung zum Mittelalter	81

Geschichte der Kirche

Für die Oberstufe höherer Schulen

unter Mitwirkung von

Dr. Fr. X. Seppelt
Universitätsprofessor, Breslau

O. Koch
Studienrat in Dortmund

dargestellt von

DDr. Joseph Lortz

ö. o. Professor an der Staatlichen Akademie Braunsberg

II. Teil

Das kirchliche Mittelalter oder die
Kirche als Führerin des Abendlandes

Zweite Auflage



Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster in Westfalen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Zweiter Zeitraum

**Das kirchliche Mittelalter.: die Kirche als Führerin des
Abendlandes. 85—188**

§ 33. **Einleitung 85— 93**

- I. Überblick der abendländische Schauplatz, das Auscheiden der Ostkirche 85
- II. Die Grundlagen des Mittelalters. Tatsachen und Kräfte 86
- III. Die Aufgaben des Mittelalters; das Problem des geistigen Raumes; Vorteile 87 und Nachteile 88 für die Arbeit der Kirche; die Wendung der Kirche zur Kultur 90
- IV. Einteilung 92

Erstes Zeitalter

Grundlegung des Mittelalters

**Missionierung und erste kirchliche Organisierung der
neuen im Westen sich, niederlassenden Völker 93—109**

(6., 7. und 8. Jahrhundert bis zu Karl d. Gr. [768] die Merovingenzeit)

§ 34. Die beiden Mächte der Zukunft: die Franken und *das* Papsttum — Gregor der Große 93— 97

I. Die Franken 93

II. Das Papsttum Gregor der Große 93

§ 35. Die Bekehrung der nichtfränkischen Germanen Beginn ihrer Vereinigung mit der römischen Kirche 98—100

Die arianischen Germanen; Spanien; die irisch-schottische Kirche und ihre Mission auf dem Festland 98; die britisch-angelsächsische Kirche 99

§ 36. Die angelsächsische Mission unter den Germanen Vollendung der Sammlung der christianisierten Völker um das Papsttum Willibrord- Bonifatius. 100—103

I. Willibrord 100

II. Bonifatius 100

§ 37 Der Bund des Papsttums mit den Karolingern Der Kirchenstaat. Der politische und der kirchliche Bruch mit Byzanz. 103—105

§ 38 Das christliche Leben und das soziale Wirken der Kirche in der Merovingenzeit 105—109

Heiligen- und Reliquienverehrung 105; geringer sittlicher. Hochstand 106 ; Landpfarreien 107; Heilige; Caritas 108

Zweites Zeitalter**Das Frühmittelalter**

Die Zeit der Vorherrschaft des Kaisertums über das Papsttum 110—121
(ungefähr 750—11. Jahrhundert)

Erste Periode

Blütezeit der frühmittelalterlichen Kultur (die karolingische „Renaissance“) und ihr Verfall 110—120

§ 39. Karl der Große und das erneuerte universale abendländische Kaisertum Die karolingische Kultur 110—115

I. Zusammenfassung; der größere Schauplatz 110

II Karls religiös-sozial-kirchliches Werk; die Klöster als Kulturzentren; Karl als Herrscher über die Kirche 111

III. Karl als Kaiser 114; Idee und Bedeutung des abendländischen Kaisertums 114

IV. Karls sittliche Persönlichkeit 115

§ 40 Verfall der frühmittelalterlichen Kultur. Höhe und Verfall des Papsttums. Die Zeit Nikolaus' I (858—8(57) Das 10. Jahrhundert 115—117

.. § 41. Die Missionierung der nördlichen, östlichen und südöstlichen Randgebiete des Abendlandes 118—120

Grundsätzliches und Überblick 118; die nordische Mission; die Mission in Bulgarien, Mähren. Böhmen, Polen, Ungarn, Rußland 119

Zweite Periode

Der Wiederaufstieg der Kirche unter dem Schütze Deutschlands. Otto I (936—973) Heinrich III (1039—1056). Die deutschen Päpste. Leo IX (1049—1054) - 120—124

§ 42. Die politischen Verhältnisse in Deutschland. Das neue Kaisertum 120—121

§ 43 Die Befreiung des Papsttums durch das deutsche Kaisertum; die Kirche unter dem Protektorate Deutschlands. Die deutschen Päpste Otto I Heinrich III. Leo IX. 962—1056 122—123

§ 44. Christliche Kunst Der romanische Baustil 123—124

Drittes Zeitalter**Das Hochmittelalter**

Siegreicher Aufstieg der Kirche zur Beherrscherin des christlich gewordenen Abendlandes auf allen Gebieten 124—16<

Erste Periode

Der Aufstieg. Der siegreiche Kampf der Kirche um die Freiheit Das innere Wachstum des Christentums . . . 124—145

(11. und 12. Jahrhundert)

Übersicht 124

Erstes Kapitel: Die innerkirchliche Reform	125—132
§ 45. Cluny	126—127
Die Reformkreise außer Cluny, Cluny und seine Tochterklöster; Hildebrand und die kirchliche Reformparfei 123	
§ 46. Gregor VII. Der Investierstreit	127—132
Gregors Programm 127; der Ablaut des Kampfes mit Heinrich IV 128; der Machtgedanke Gregors 129; Ausgang des Investiturstreites 130; die Bedeutung Gregors; Gregor als Heiliger 131	
Zweites Kapitel: Die unmittelbaren Auswirkungen der Cluniazensischen und der Gregorianischen Reform	132—145
Überblick	132
§ 47. Die Kreuzzüge als Gesamtleistung des kirchlich-christlichen Abendlandes; der Führer: das universale Papsttum; der Ausführer; die universale Ritterschaft	132—136
Entstehen der Kreuzzugs-idee; erste Ausführung 133; Bedeutung der Kreuzzüge und ihr Wesen 134; der christliche Ritter; die Ritterorden; Wirkungen (Vorteile und Nachteile) der Kreuzzüge 135	
§ 48. Das innere Wachstum des Christentums. Der hl. Bernhard von Clairvaux. Die Zisterzienser	136—141
Die neue, persönliche Frömmigkeit 136; die Frömmigkeit des hl. Bernhard; seine Persönlichkeit; neue Orden und ordensähnliche Bildungen 138; die Reform des Mönchtums durch Giteaux und Bernhard; die kulturelle Bedeutung der Zisterzienser 138; Kritik an den Mißständen in der Kirche; die hl. Hildegard von Bingen 140; die Karhiuiser; demokratisch-religiöse Bewegungen 141	
§ 49. Die Anfänge einer neuen Wissenschaft. Theologie. Scholastik. Häresie	141—145
Problem der Theologie 141; Harmonisierung der Vätertradition; Wesenselemente der Scholastik 142; Schulen und Universitäten; das kanonische Recht 143; beginnende häretische Bildungen; Eigenart und wesentliche Kennzeichen der mittelalterlichen Sekte 144	

Zweite Periode

Das 13. Jahrhundert als Gipfel des Mittelalters. Papst und Kirche als weltbeherrschende Macht. Die einheitliche universale und klerikale Kultur des christlichen Abendlandes	145—168
Überblick (Vielfältigkeit, Gegensätze, Sprengkeime)	145
Erstes Kapitel: Der siegreiche Doppelkampf des universalen Papsttums gegen das universale (hohenstaufische) Kaisertum (von Friedrich Barbarossa bis zu Bonifaz VIII. 1052—1294)	146—155
§ 50. Der erste Waffengang. Das Zeitalter Friedrich Barbarossas. Alexander III. Heinrich VI.	146—148
Die kirchenfeindliche neue Kaiseridee 146; erste Wendung des Papsttums nach Frankreich 147	

- § 51. Innozenz III als Führer des christlichen Abendlandes . . . 148—150
Zusammenfassung 148; der Papst und die weltlichen Mächte 149; Laterankonzil 1215; Reform der Kirche 150
- § 52. Der zweite Waffengang zwischen Papsttum und Kaisertum. Das Ende der Hohenstaufen und ihrer Kaiseridee. Friedrich II 150—153
Die zwiespältige Kaiseridee Friedrichs; seine unchristliche Haltung 150; die grundsätzliche Auseinandersetzung zwischen Innozenz IV und Friedrich 151; Die Wendung des Papsttums, zu Frankreich 152; nationale Strömungen im Kardinalskollegium 153
- § 53. Das kanonische Recht. Die päpstliche Vollgewalt 153—155
Zweites Kapitel: Der Irrglaube 155—157
- § 54. Katharer und Waldenser. Ihre Bekämpfung 155—157
Die Katharer 155; die Waldenser 156; Organisierung des Kampfes gegen die Häresie (Ketzergesetzgebung, Volksanschauungen; Inquisition) 157
- Drittes Kapitel: Die Frömmigkeit 157—163
- § 55. Das Mönchtum. Franziskus und Dominikus 157—161
I. Franziskus: Persönlichkeit; Ideale; Bekehrung 158; erste Genossenschaft; Kampf gegen seine strenge Auffassung der Armut 159; seine Frömmigkeit: der Franziskanerorden; der Zweite Orden 160
II. Dominikus: Predigt gegen die Irrlehre. Karmeliten; Augustinereremiten 161
- § 56: Die Volksfrömmigkeit 161—163
Die größeren religiösen Bedürfnisse der Laienwelt 161; der Dritte Orden; Beginen; Reliquienverehrung; Verehrung der Muttergottes und des Altarsakramentes 162; Caritas; Predigtätigkeit 163
- Viertes Kapitel: Die Herrschaft der Kirche im geistigen Leben 163—168
- § 57. Die Hoehscholastik 163—166
I. Die Universitäten 164
II. Aristoteles 164; Ziel der Hoehscholastik; Thomas von Aquin 165
- § 58. Die christliche Kunst. Der gotische Baustil 166—168

Viertes Zeitalter

Das Spätmittelalter

- Die Zeit der Auflösung der spezifisch mittelalterlichen Faktoren und die Grundlegung einer neuen Zeit (14., und 15. Jahrhundert) 168—188
- § 59. Allgemeine Kennzeichnung 168—170
Nationalismus, subjektive Kritik, laikale und demokratische Strebungen; Zersetzung und Neubau 169; Einteilung 170

- § 60. Vorboten und Ansätze der Auflösung **170—172**
 Nationale Bewegungen **170**; grundsätzliche Bekämpfung
 der Kirche und Notwendigkeit einer Reform 171
- Erstes **Kapitel**: Das kirchenpolitische Leben. Kirche und Staat.
 Kirchliche Verfassungskämpfe. **172—183**
- § 61. Das Ende der mittelalterlichen Weltherrschaft des Papst-
 tums. Bonifaz VIII im unglücklichen Kampf mit Philipp IV
 von Frankreich **172—174**
 Die Legisten als Träger des Kampfes gegen das Papst-
 tum 173; Bonifaz' Festhalten an der mittelalterlichen
 Weltherrschaft des Papstes; die Bulle Unam sanctam 174
- § 62. Das Avignonische Exil der Päpste (Klemens V bis
 Gregor XI. 1305—1378). **174—178**
 Das Papsttum *in der Gewalt Frankreichs 175; innere
 und äußere Schwächung des Papsttums durch Avignon;
 Fiskalismus, Simonie, Nepotismus 176
- § 63. Der letzte Kampf zwischen Papsttum und Kaisertum. Die
 neue Idee vom selbständigen Staat **178—180**
 Die universalen Ansprüche der Kaiser und der
 Päpste 178; Kampf zwischen Johann XXII und Ludwig
 d. Bayer; das definitive Ende der mittelalterlichen Papal-
 hoheit in Deutschland, Frankreich und England; die
 Idee vom kirchlich unabhängigen Staat 179
- § 64. Das abendländische Schisma. Seine Lösung auf dem
 Reformkonzil in Konstanz **180—182**
 Avignon als Wurzel des Schismas 180; Reform an Haupt
 und Gliedern; Konzil von Pisa, von Konstanz; die Kon-
 ziliaridee 181
- § 65. Nationale Irrlehren. Wiclif. Hus 182—183
- Zweites Kapitel: Das wissenschaftliche und das religiöse Leben 184—188
- § 66. Der Nominalismus als Auflösung der Harmonie zwischen
 Glauben und Wissen. Occam Die alte Scholastik 184
- P 67. Die „deutsche“ Mystik 184—186
 Scholastik und Mystik; Neuplatonismus; Ekkehard 185;
 Tauler; Seuse 186
- § 68. Mönchtum Volksfrömmigkeit 186—187
- § 69. Die Grundlegung der neuen Zeit durch die Anfänge von
 Humanismus und Renaissance. **187—188**

Geschichte der Kirche

Für die Oberstufe höherer Schulen

unter Mitwirkung von

Dr. Fr. X. Seppelt und O. Koch

Vniversitätsprofessor, Breslau

Oberstudienrat in Dortmund

dargestellt von

DDr. Joseph Lortz

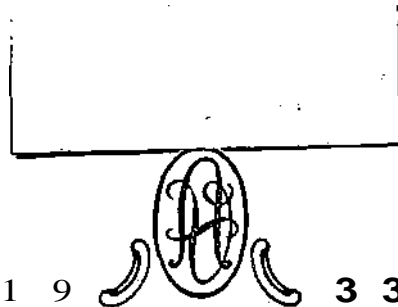
ö. o.. Professor an der Staatlichen Akademie Braunsberg

III. Teil

Die kirchliche Neuzeit oder die Kirche
im Kampfe mit der autonomen Kultur

Erste Epoche: Die offenbarungsgläubige Zeit

Dritte Auflage



Aschendorffscue Verlagsbuchhandlung, Münster in Westfalen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V—VII

Dritter Zeitraum

Die kirchliche Neuzeit: Die Kirche im Kampf mit der autonomen Kultur. 189—393

Einleitung

- § 70. Allgemeine Kennzeichnung der Neuzeit 189—209
 - I. Der Schauplatz 189
 - II. Die allgemeinen geistigen Grundlagen der Neuzeit 190
(Der geistige Raum und seine Probleme)
 - A. Die Neuzeit als Loslösung von der Kirche und als Sprengung der bisherigen Einheit 190
 - B. Die Besonderheiten der modernen Kultur 194
 - G. Die formale Einheit des geistigen Raumes in der Neuzeit und seine Verschiebung 195
 - III. Die Grundlinien der *kirchengeschichtlichen* Arbeit 197
 - IV. Die Einzelleistungen der kirchlichen Arbeit in der Neuzeit 201
 - V. Abgrenzung und Einteilung der Neuzeit 206
 - A. Abgrenzung 206
 - B. Einteilung 207
 - VI. Individualismus und Gemeinschaft als Grundproblem 208

Erste Epoche der Neuzeit

Die offenbarungsgläubige Zeit 209—304
(ca. 1450 bis zur Aufklärung)

Erstes Zeitalter (1450—1517):

Die Grundlegung der neuen Zeit durch die laikale Deseitskultur der Renaissance und des Humanismus 209—232

- § 71. Politische und soziale Verhältnisse vor der Reformation 209—211
 - Spanien 209. Deutschland. Städte und Geldwirtschaft; das flache Land 210
- § 72. Die religiöse Lage vor der Reformation 211—216
 - I. Das Papsttum (Wirkung der Konziliaridee) 211

II. Bischöfe, Domkapitel (Adelige allein berechtigt), Klerus (geistliches Proletariat) 212, Orden (Niedergang und Besserung) 214	
III. Volk und Kirche. Volk und Frömmigkeit; Spannung zum <i>Fürst-Bischof</i> . Aufblühende <i>kirchliche</i> Frömmigkeit 215. Veräußerlichung und Innerlichkeit 216	
§ 73. Renaissance und Humanismus	216—227
T. Begriff. Vom Mittelalter zur Neuzeit. Grundlegung der Renaissance 216	
II. Allgemeine Kennzeichen der Renaissance 217	
III. Renaissance und Humanismus als kirchengeschichtliche Bewegung 220	
A. Renaissancepapsttum und Renaissancekunst 221	
B. Humanistische Theologie und Frömmigkeit 223	
IV. Der Humanismus in Spanien (Kardinal Ximenes) 227	
§ 74. Religiöse Zersetzungen (Sozialismus, Apokalyptik, Spiritualismus).	228—230
Savonarola 229	
§ 75. Kirchenpolitische Strebungen: Das Landeskirchentum . . .	230—232
I. Grundlagen 230	
II. Spanien 231	
in. Deutschland 232	

Zweites Zeitalter (16. Jahrh.)

Das Zeitalter der Glaubenspaltung 233—290

(Der religiöse Subjektivismus, seine Bekämpfung durch die Kirche: Reformation, katholische Reform, Gegenreformation)

Erstes Kapitel: Die protestantische Reformation.	233—259
§ 76. Ursachen der Reformation	233—236
I. Vorbemerkungen 233	
fl. Das Problem der Ursachen 233	
§ 77. Grundsätzliches zum Verständnis der Reformationsgeschichte.	236—240
§ 78. Martin Luthers Leben und die Hauptereignisse der deutschen Reformation.	240—244
I. Etappe: Von der Geburt bis zur Romfahrt 240	
II. Etappe: Die Zeit des inneren Werdens des Reformators 241	
III. Etappe: Der Reformator, die Ausbildung des neuen Kirchenbegriffs 241	
IV. Etappe: Die deutsche Fürstenreformnation 243	

Inhaltsverzeichnis

§ 79. Luthers innere Entwicklung. Seine Lehre	244—210
I. Allgemeines: Luther als Temperament; subjektivistisch 244. Das absichtslose Werden. Die <i>Möglichkeit</i> des Umschwungs 245	
II. Verlauf der Entwicklung: Okkamistische Grundlage 246; Sündenerlebnis; Konkupiszenz unüberwindlich 247. Die Lehre 248	
§ 80. Die protestantische Neuerung außerhalb Deutschlands	249—253
Zwingli. Calvinismus 250. Die Hugenotten 251. England 252	
§ 81. Früchte und Bewertung der-Reformation	253—259
Zweites Kapitel: Die katholische Reform 259—290	
(Hauptzentren: Italien, Spanien, Jesuitenorden, Trient)	
§ 82. Allgemeine Kennzeichnung	259—264
Erster Abschnitt: Die selbständige katholische Reformbewegung 264—275	
A. Die Anfänge der katholischen Reform 264—266	
§ 83. Das Oratorium der göttlichen Liebe und der Theatinerorden	264—266
B. Die Verwirklichung der Reform durch die Kirche (Papsttum, Jesuiten, Tridentinum). 266—275	
§ 84. Das Papsttum der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	266—267
§ 85. Der Jesuitenorden	268—273
Spanien. Ignatius 268; der aktivistische Grundzug 270; religiöse und kirchliche Eigenart 271. Canisius 272. Kritik 272	
§ 86. Das Konzil von Trient	273—275
Kampf um die Eröffnung 273; der behandelte Stoff 274. Die Bedeutung (päpstlich) 275	
Zweiter Abschnitt: Die Gegenreformation 275—282	
§ 87. Literarische Gegner der Reformation /	276—279
Quantität und Qualität. Verteidigung als Grundhaltung 277. Die Vermittlungspartei 278	
§ 88. Das Papsttum der Gegenreformation. Katholisches Landeskirchentum	279—282
I. Das Papsttum: Römische Inquisition; Paul IV bis Gregor XIII 279	
II. Katholisches Landeskirchentum 281	
Dritter Abschnitt: Die Krönung des Werkes. 282—290	
§ 89. Jahrhundert der Heiligen	282—287
Teresa v. Jesu 282. Philipp Neri 284. Karl Borromeo. Kapuziner 286	
§ 90. Der Barock	287—288
§ 91. Außereuropäische Missionierung (Franz Xaver)	288—290

Drittes Zeitalter (17. Jahrh.)

Das Jahrhundert der gallikanischen Kirche	290—304
(Blüte und Verfall: Kirchenfrommer Humanismus und seine Auswüchse: Franz v. Sales, Vinzenz v. Paul; Quietismus, Jansenismus.) — Religiöser und kirchenpolitischer Nationalismus: Gallikanismus.)	
§ 92. Allgemeine Kennzeichnung	290—292
Erstes Kapitel: Die Blüte.	293—298
§ 93. Zweites Jahrhundert der Heiligen	293—298
Franz v. Sales 293; der Seelsorger; die Wiedergewinnung der Kultur 294; der Humanist 295. — Vinzenz v. Paul 296. — Andere religiöse Gestalten 297. Die Orden 298	
Zweites Kapitel: Verfallserscheinungen.	298—304
Erster Teil: Theologische Streitigkeiten	298—302
§ 94. Der Jansenismus	298—302
Port-Royal 300. Pascal 301	
§ 95. Der Quietismus	302
Zweiter Teil: Kirchenpolitische Widerstände	303—304
§ 96. Der Gallikanismus	303—304

Geschichte der Kirche

Für die Oberstufe höherer Schulen

unter Mitwirkung von

Dr. Fr. X. Seppelt und O. Koch

Universitätsprofessor, Breslau

Oberstudienrat in Dortmund

dargestellt von

DDr. Joseph Lortz

ö. o. Professor an der Staatlichen Akademie Braunsberg

IV. Teil

Die kirchliche Neuzeit oder die Kirche
im Kampfe mit der autonomen Kultur

Zweite Epoche: Die *offenbarungsfeindliche* Zeit

Dritte Auflage



1 9 _ _ 3 3

Aschendorfsche Verlagsbuchhandlung, Münster in Westfalen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Teil III S. V—VII u. Teil IV S. IV

Zweite Epoche der Neuzeit

Die offenbarungs**feindliche** Zeit 305—385
(Von der Aufklärung bis zur Gegenwart)

Erstes Zeitalter (18. Jahrh.)

Die neue antikirchliche Weltanschauung und ihre

Auswirkungen auf die Kirche 305—322

Überblick 305

Erstes Kapitel

§ 97. Entstehung und Wesen der neuen Weltanschauung . . . 305—310

Die dreifache Wurzel (Protestantismus, Humanismus, moderne Philosophie) 306. Der Deismus in England. - Die Freimaurerei. Der Deismus in Frankreich (Voltaire) 308, in Deutschland 309. Kant 309

§ 98. Die Toleranz 310

Zweites Kapitel: Einwirkungen der Aufklärung auf die Kirche 311—315

§ 99. Der omnipotente Staat und seine Eingriffe in die Rechte der Kirche. 311—313

Aufhebung des Jesuitenordens 311. Josephinismus 313

S 100. Das Eindringen der Aufklärung in die katholische Theologie. 313—314

Febrouiariismus 314

§ 101. Katholisch-religiöse Werte der Aufklärungszeit 314—315

Drittes Kapitel: Katastrophe und Krisis 315—322

(Die Vernichtung des feudalen Gesellschaftssystems in ihrer Bedeutung für die Kirche)

§ 102. Die französische Revolution 315—320

Abschluß und Aufbau 315. Zerstörung der politischen Macht der Kirche. 316. Kirchenverfolgung 317; Rückschlag 319. Bedeutung 319

§ 103. Die Säkularisation in Deutschland 320—322

Zweites Zeitalter (19. Jahrh.)

Die zentralisierte Kirche im Kampf mit der glaubens-

losen modernen Kultur (Von Napoleon I bis 1929). 323—385

§ 104. Allgemeine Kennzeichnung 323—332

A	Das allgemein geistige Bild der Zeit	323—325
I.	Die gemeinsamen Merkmale	323
II.	Romantik, Sozialismus, moderner Staat	324
B.	Die kirchengeschichtliche Eigenart	325—332
I.	Der allgemeine Gegensatz zur Kirche	325
II.	Die Versuche zu seiner Überwindung	326
	(Die drei Grundfragen: Kirche und Staat; Glaube und Wissen; Einheit der Kirche. — Die Verteidigung als Grundkennzeichen der kirchlichen Arbeit)	
III.	Gesamtergebnis: Das 19- Jahrh. als Zersetzung und Aufbau	331
Erster Teil:	Die Grundlegung des kirchlichen Neubaus	332—342
§ 105.	Der Wandel der geistigen Lage: von der Aufklärung zur Romantik und Restauration.	332—336
	Neuerwachen der Religion 332. Die verschiedenen Lebenskreise in Deutschland 333 (SaHer 334). in Frankreich 335 (Chateaubriand, De Maistre, Lamennais 336)	
§ 106.	Die kirchenpolitische Restauration in Frankreich	336—339
	Das Konkordat von 1801 337. Napoleons Staatskirchentum 338	
ä 107.	Die kirchenpolitische Restauration im übrigen Europa	339—341
	Der Wiener Kongreß 339. Die deutschen Konkordate 340	
g 108.	Die Romantik und die Kunst	341—342
Zweiter Teil:	Der Abschluß der kirchlichen Verfassung	342—361
	(Pius IX. Das Vatikanische Konzil) •	
§ 109.	Der Untergang des Kirchenstaates	342—347
	Pius IX 344. Die römische Frage unter den Nachfolgern Pius' IX 346; ihre Lösung 346	
§ 110.	Das Vatikanische Konzil als Abschluß der kirchlichen Verfassung	347—352
	Die Frage der päpstlichen Unfehlbarkeit 348. Defl. • nierung der Unbedeckten Empfängnis. Der Ablauf des Konzils 349, seine Bedeutung 350	
§ 111.	Staatskirchentum und Liberalismus in Deutschland	352—361
A.	Die Grundlagen (Katholizismus, Liberalismus)	352
B.	Die Kölner Wirren	354
C.	Der Kulturkampf	356
D.	Die Bedeutung	360
Dritter Teil:	Der Ansturm der modernen Kultur	361—385
§ 112.	Das Ringen um eine Einheit zwischen Kirche und Kultur	361—366
I	Die Industrialisierung der Gesellschaft	361
^T II.	Kirche und soziale Frage	364
III.	Leo XIII (1878—1903)	365

} 113. Das Ringen um die Einheit von Glauben und Wissen im 19. Jahrhundert	366—371
Die katholische Theologie des 19. Jahrh. (die Tü- binger, Hermes, Döllinger) 367. Der Syllabus Pius IX 369. Der Modernismus 370. Die neue Scholastik 370	
i 114. Die katholische Frömmigkeit im 19. Jahrhundert	371—381
I. Seelsorge 372	
II. Hauptformen der Frömmigkeit 374	
III. Religiöse Gestalten (Hirscher 377, Alban Stolz 378, Pius X 379, Newman 380) 376	
<i>f</i>	
i 115. Die Heidenmission	382—385

Schluß

(116. Ausklang — Ausblick	385—393
1. Die allgemein geistige Lage der Gegenwart 385	
II. Die kirchengeschichtliche Lage als Abschluß 386	
III. Die kirchengeschichtliche Lage als Umschwung 387	
IV. Die fortbestehende Zersetzung 390	
V. Ausblick. Aufgaben 391	